

# Artikel - Zeitungsarchiv

**Ausgabe:** B-DS

**Datum:** 13.02.2014

**Seite:** 12

[Artikel drucken](#)

## **Wo genau geräumt wird, zeigt das Handy an Telematik Steingaden dokumentiert den Winterdienst elektronisch. Beim Kostensparen und bei Haftungsfragen von Vorteil**

Steingaden So mancher Bürger mault, wenn bei Schneefall nicht sofort vor seinem Haus geräumt wird. Und wenn ein geparktes Auto von einem Schneepflug beschädigt wird, kann das so richtig teuer für eine Stadt oder Gemeinde werden: Beim Winterdienst gestiegenen Ansprüchen zu genügen und gleichzeitig Haftungspflichten und Kostenminimierung einzuhalten - damit müssen sich Kommunen heutzutage vermehrt auseinandersetzen. Steingaden (Landkreis Weilheim-Schongau) erprobt deshalb derzeit die Winterdienst-App (Software für Smartphone-Handys) der örtlichen Firma Agilogik GmbH.

Für Nachweis bei Streitfragen

Wo und wann exakt geräumt und gestreut wird, wo Hindernisse vorhanden waren und welche Mitarbeiter und Fahrzeuge im Einsatz waren - alles das wird unmittelbar vor Ort und in Echtzeit durch diese Smartphone-App erfasst.

"Durch die unmittelbare Erfassung wird die Dokumentation exakt und vollständig - und vor allem automatisch durchgeführt", erklären Dr. Michael Barth und Dr. Carsten Stolz von Agilogik. Dies erleichtere die Planung zur Abrechnung oder auch zum eventuellen Nachweis von Streitfragen, so die Entwickler des Programmes weiter. Zudem seien Nachbearbeitungen nur selten notwendig, was den Verwaltungsaufwand und die Schreivarbeiten vermindere.

Daten ständig aktualisiert

Dies bestätigte auch Bauhofmitarbeiter Josef Schmid, der sein Smartphone in letzter Zeit stets bei sich trägt und die neue Winterdienst-App dem praktischen

Test unterzieht. Seine Daten werden ständig aktualisiert und danach sicher und verschlüsselt auf dem Server der Agilogik zentral gespeichert. Das sogenannte GPS-Tracking für den Winterdienst sei zwar keine absolute Neuheit, so Barth weiter, doch diese Lösung sei für handelsübliche Smartphones entwickelt, wodurch für den Anwender keinerlei Spezialgeräte notwendig seien oder teure Software gekauft und installiert werden muss.

Alles funktioniert per Internet

Alles funktioniert hier per Internet und Browser, Kosten entstünden nur für die wirklich in Anspruch genommene Nutzung des Dienstes pro Smartphone. Betrieb der Server und Update der Software sind bereits inklusive. Und weil eine einzigartige Servertechnologie im Einsatz sei, können Gemeinden diese nutzen, ohne in eigene Hardware oder Fachkräfte investieren zu müssen.

"Neben dem Aufbau der eigenen Server-Infrastruktur haben wir vor allem eine eigene Softwaretechnologie entwickelt, die uns erlaubt, Sicherheit auf höchstem Niveau zu bieten. Wir können mit maximaler Flexibilität auf Kundenwünsche antworten und ständig technische Neuerungen anbieten", erläutert Barth mit Hinweis auf das heikle und unterschätzte Problem von Datensicherheit im Internet.

Auch zur Grünanlagenpflege

Demnächst sollen weitere Apps für Facility-Management (Hausverwaltung, Hausmeisterdienste und Ähnliches), zur Grünanlagenpflege und zur Kontrolle von Straßen und technischen Einrichtungen folgen - weitere zur Arbeitszeitabrechnung und Schichtplanung. Dass man mit diesen Lösungen auf dem richtigen Weg sei, so Barth weiter, zeigten die ersten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Erprobung in Steingaden deutlich. (az)